

Schack, Adolf Friedrich von: Mein Herz ist stumm, mein Herz ist kalt (1854)

- 1 Mein Herz ist stumm, mein Herz ist kalt,
- 2 Erstarrt in des Winters Eise;
- 3 Bisweilen in seiner Tiefe nur wallt
- 4 Und zittert und regt sich's leise.

- 5 Dann ist's, als ob ein mildes Taun
- 6 Die Decke des Frostes breche;
- 7 Durch grünende Wälder, blühende Aun
- 8 Murmeln von neuem die Bäche.

- 9 Und Hörnerklang, von Blatt zu Blatt
- 10 Im Frühlingswinde getragen,
- 11 Dringt aus den Schluchten ans Ohr mir matt,
- 12 Wie ein Ruf aus seligen Tagen.

- 13 Doch das alternde Herz wird jung nicht mehr,
- 14 Das Echo sterbenden Schalles
- 15 Tönt ferner, immer ferner her,
- 16 Und wieder erstarrt liegt alles.

(Textopus: Mein Herz ist stumm, mein Herz ist kalt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/250>)